

**Abschlussgottesdienst
des Ökumenischen Kirchentags**

16.-18. Juni 2023



Sonntag, 18. Juni 2023, 11:00 Uhr
auf dem Markt vor dem Rathaus in Osnabrück

Mitwirkende:

Superintendent Dr. Joachim Jeska
Priester Dr. David Kara (Rum-Orthodoxe Kirche)
Präses Pastorin Ilse Landwehr-Wegner
Edda Schiefelbein (Evang.-freikirchliche Gemeinde; ACK OS)
Stadtdechant Domkapitular Dr. Martin Schomaker
Regionalbischof Friedrich Selter
Diözesanadministrator Weihbischof Johannes Wübbe

Dr. Martin Rohner (Domzeremoniar)

Bläser-Projektensemble unter der Leitung von
Landesposaunenwart Christian Fuchs

Sprecherinnen und Sprecher der Fürbitten:

Dr. Wilfried Hötker (Vize-Präsident der Universität Osnabrück)
Generalmusikdirektor Andreas Hotz
Landrätin Anna Keschull
Oberbürgermeisterin Katharina Pötter

Zur Einstimmung: Kirchentags-Kanon

Wege des Friedens

Kanon zum OEKT 2023 in Osnabrück

Dominik Lübbers

① F Am⁷ B \flat Gm^{7(sus4)} C^{7(sus4)}

We - ge des Frie - dens, - We - ge zum Wir. Zum

②

Auf-bruch ent - schei - den, im Heu - te und Hier. - Ver -

③

schie-den-heit le - ben, ver - söhnt - und ver - traut. -

④

We - ge des Frie - dens - auf Gott ge - baut.

Am Ende Zeile ④ wiederholen, bis alle gemeinsam singen. Dann:

F Am B \flat C^{7(sus4)} F

We - ge des Frie - dens - auf Gott ge - baut.

I. Eröffnung

Eröffnungslied:



1 Nun sin - ge Lob, du Chri - sten - heit, dem
2 der Frie - den uns und Freu - de gibt, den
3 Er las - se uns Ge - schwi - ster sein, der



1 Va - ter, Sohn und Geist, der al - ler - ort und
2 Geist der Hei - lig - keit, der uns als sei - ne
3 Ein - tracht uns er - freun, als sei - ner Lie - be



1 al - le - zeit sich gü - tig uns er - weist,
2 Kir - che liebt, ihr Ei - nig - keit ver - leiht.
3 Wi - der - schein die Chri - sten - heit er - neun.

4 Du guter Hirt, Herr Jesu Christ, / steh deiner Kirche bei, /
dass über allem, was da ist, / ein Herr, ein Glaube sei.

5 Herr, mache uns im Glauben treu / und in der Wahrheit
frei, / dass unsre Liebe immer neu / der Einheit Zeugnis sei.

T: Georg Thurmair [1964] 1967/AÖL 1991, M: Johann Crüger 1653 nach Loys Bourgeois 1551

Liturgische Eröffnung/Einführung

Tagesgebet

Psalm-Gesang:

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -

da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes

gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

T: Ps 117,1, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, U: Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!

II. Schriftverkündigung

1. „Wir aber hatten gehofft“ – Lk 24,13-24

Evangelium, 1. Teil

Predigt: Weihbischof Johannes Wübbe

2. „Bleibe doch bei uns ...“ – Lk 24,25-29

Evangelium, 2. Teil

Gemeindelied: Strophen 1 und 2

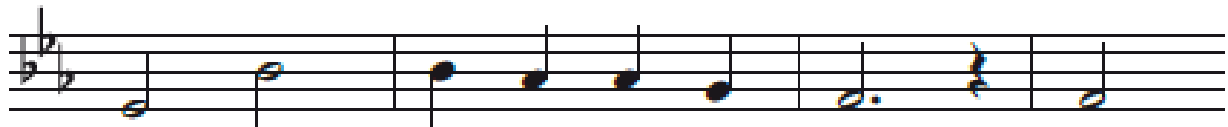


1 Blei - be bei uns, du Wan - drer
2 Weit war der Weg. Wir flo - hen
3 Wei - he uns ganz in dein Ge -

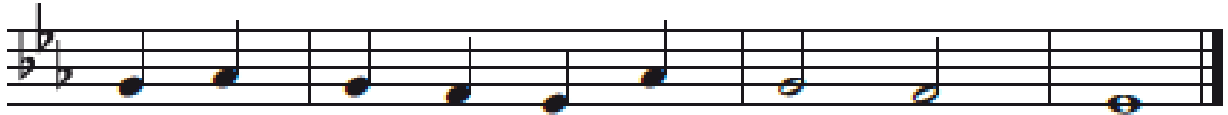
1 durch die Zeit! Schon sinkt die Welt in
2 fort vom Kreuz. Doch du, Ver - lor - ner,
3 heim - nis ein. Lass uns dich sehn im

1 Nacht und Dun - kel - heit. Geh nicht vo -
2 führ - test uns be - reits. Brennt nicht in
3 letz - ten A - bend - schein. Herr, dei - ne





1 rü - ber, keh - re bei uns ein. Sei
2 uns ein Feu - er, wenn du sprichst? Zei -
3 Herr - lich - keit er - ken - nen wir: Le -



1 un - ser Gast und tei - le Brot und Wein.
2 ge dich, wenn du nun das Brot uns brichst.
3 bend und ster-bend blei-ben wir in dir.

T: Peter Gerloff, M: William Henry Monk 1861

3. „ ... wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach“ – Lk 25,30–35

Evangelium, 3. Teil

Gemeindelied: Strophe 3 [siehe oben!]

Symbolhandlung

Kollekte:

*für die Stiftung Weltethos (50%)
und für die Arbeit mit Geflüchteten
von Diakonie und Caritas (50%)*

III. Fürbitten und Abschluss

Antwortruf zu den Fürbitten:

langsam

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris

i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte

Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.

Vaterunser

Friedensbitte

Gesang:



1 Nun lob, mein Seel, den Her-ren,
Sein Wohl-tat tut er meh-ren,
was in mir ist den Na-men sein.
ver-giss es nicht, o Her-ze mein.
Hat dir dein Sünd ver-ge-ben und
heilt dein Schwach-heit groß, er-rett
dein ar-mes Le-ben, nimmt dich in
sei-nen Schoß, mit rei-chem Trost be-
glü-cket, ver-jüngt, dem Ad-ler gleich;
der Herr schafft Recht, be-hü-tet,
die lei-den in sei-nem Reich.

2 Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott, Vater, Sohn und
Heiligem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus
Gnaden uns verheißt, / dass wir ihm stets vertrauen, /
uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, /
dass unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. /
Drauf singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen /
und glauben von Herzensgrund.

Schlussgebet

Segen

Schlusslied:



1 Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil
die der Herr uns weist, Seit leuch - tend
Le - ben wan - dern heißt.
Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel
stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen
in das Ge - lob - - - te Land.

2 Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! /
Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der
uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird
uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3 Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! /
Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein
Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und
Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und
weit.

WEGE DES FRIEDENS



O E K T
2 0 2 3
ÖKUMENISCHER
KIRCHENTAG

IN STADT UND REGION OSNABRÜCK

FREITAG
BIS
SONNTAG

16. - 18.
JUNI